

FSV-SEMINAR 2017

Automatisierte Fahrzeuge und die Konsequenzen für die Planung

Organisation der Veranstaltung erfolgt in Kooperation der Forschungsgesellschaft

Straße-Schiene-Verkehr (FSV) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

Inhaltliche Fragen: Dr. Roman Klementsitz (BOKU), +43/1/47654-85618

Organisatorische Fragen: Ildikó B. Póser-Piroska, B.Sc. (FSV), +43/1/585 55 67-25

Zielgruppen der Veranstaltung: PlanerInnen, WissenschaftlerInnen, EntscheidungsträgerInnen, Lehrende, Sachverständige, Personen aus der Verwaltung, Politik, Verkehrsunternehmen, Ingenieurskammer, Universitäten, Fachhochschulen und HTL

Teilnahmegebühr für 2 Tage (Gewünschtes bitte ankreuzen)

	mit Übernachtung	Ohne Übernachtung
Normalpreis	€ 395,--	€ 320,--
Ermäßigter Preis*	€ 315,--	€ 240,--
Studentenpreis (bis 25 Jahre)	€ 150,--	€ 75,--

Die Preise verstehen sich jeweils exkl. 20% MwSt.

* für den 2. Teilnehmer derselben Organisation, FSV-Mitglieder, Vertreter von Behörden

Der Seminarpreis inkludiert 1 Mittagessen, 1 Abendessen, Kaffeepausen, das Abendevent und die Teilnahme am Rahmenprogramm. Bei Übernachtung: 1 Nächtigung im Einzelzimmer mit Frühstück

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-mail: _____

Ja, ich komme mit dem Pkw und nehme gerne jemanden mit

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmeranzahl.

Datum, Unterschrift:

Sollten Sie eine Pkw-Mitfahrgelegenheit benötigen, können Sie sich gerne an uns wenden.

Die Anmeldung kann auf unserer Homepage www.fsv.at, per Fax 01 / 585 55 67 - 99 oder per e-mail an office@fsv.at erfolgen. Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl. Nach dem Einlangen Ihrer Anmeldung erhalten Sie innerhalb von drei Werktagen eine Rechnung. Diese ist nach Erhalt sofort zu begleichen. Mit meiner Anmeldung akzeptiere ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der FSV.



FSV-SEMINAR 2017

Automatisierte Fahrzeuge und die Konsequenzen für die Planung

In Kooperation mit:



Institut für
Verkehrswesen

27. und 28. April 2017
Beginn: 13:00 Uhr

Hotel Spirodom Admont
Eichenweg 616,
8911 Admont

Autonome Fahrzeuge sind derzeit ein viel diskutiertes Thema. Erste Entwicklungsschritte der Automatisierung werden schon heute in Serien-Fahrzeuge integriert. Prototypen automatisierter Fahrzeuge absolvieren ihre Testläufe bereits im öffentlichen Straßenraum. Es wird deutlich, dass die Frage nicht heißt: Kommen automatisierte Fahrzeuge? Sondern: Wann kommen die automatisierten Fahrzeuge? Was bedeutet diese Entwicklung für die Planung? Welche Herausforderungen und notwendigen Anpassungen ergeben sich daraus? Verändern sich die Ansprüche auf die Flächen für den ruhenden Verkehr, kann ländliche Mobilität neu gedacht werden, verschwimmen die Grenzen zwischen öffentlichen und Individualverkehr? Welche planerischen Aspekte müssen neu bewertet werden?

Damit nicht genug: welche Entwicklungen in der Verkehrsorganisation, der Straßenraum- und Infrastrukturgestaltung werden notwendig? Welche rechtlichen Fragestellungen drängen im Bereich des Verkehrs- und Haftungsrechts? Wer soll künftig berechtigt sein, die automatisierten Fahrzeuge zu „lenken“? Ist zu erwarten, dass zukünftig Personen mit speziellen Mobilitätsbedürfnissen oder durch ihr Alter eingeschränkte Personen gleichermaßen mobil sind wie Personen ohne Mobilitätseinschränkungen? Und wird durch den Preis für die Fahrzeuge bzw. die Fahrzeugnutzung das Inklusionspotenzial dieser Technologie wieder ausgehebelt? Diese und andere Fragen sollen beim FSV-Seminar 2017 diskutiert werden. Es sollen Denkanstöße geliefert werden, die zeigen, dass es sich rund um automatisierte Fahrzeuge nicht ausschließlich rein technologische Fragestellungen auftun.

Donnerstag, 27. April 2017

13:00 – 13:30 *Registrierung*

13:30 – 13:45 **Begrüßung und Organisatorisches**
Roman KLEMENTSCHITZ, Univ. für Bodenkultur Wien
Martin FELLENDORF, Vorstandsvorsitzender FSV

13:45 – 15:15 **Zum Stand der Dinge**
Aktionsplan automatisiertes Fahren
Henriette SPYRA, bmvit
Erste Erfahrungen mit einem selbstfahrenden Minibus
Karl REHRL, Salzburg Research
Erwartungen und Ansprüche aus der Sicht der Anwender- und NutzerInnen
Thomas HADER, Arbeiterkammer Wien
(Verkehrs-)rechtliche Aspekte des automatisierten Fahrens
Iris EISENBERGER, Institut für Rechtswissenschaften, Universität für Bodenkultur Wien

15:15 – 15:45 *Kaffeepause*

15:45 – 16:30

Zukunftsaussichten

Use Cases aus Sicht der Stadtentwicklung: Gliederung und Einordnung vor dem Hintergrund möglicher Wirkungsbeziehungen?

Mathias MITTEREGGER, TU Wien, Architektur und Raumplanung

Potenziale und Risiken des fahrerlosen Fahrens – ein Blick in die Zukunft

Jürgen BÖNNINGER, FSD Fahrzeugsystemdaten GmbH

16:30 – 18:00

Workshop

Diskussion in Kleingruppen und Präsentation

o Die Mobilität von morgen: Wie gestaltet sie sich optimal unter Einbezug automatisierter Fahrzeuge?

o Handlungsspielräume und -erfordernisse für die Planung von morgen, was soll vorbereitend auf welcher Ebene getan werden?

o Wie sehen Rolle und Handlungsbedarf der öffentlichen Hand aus?

19:00 – 21:00

Abendessen

Freitag, 28. April 2017

09:00 – 11:30

Chancen und Herausforderung

Moderation: Wiebke UNBEHAUN, Univ. für Bodenkultur Wien

Soziale und gesellschaftliche Dimensionen des automatisierten Fahrens

Silvia RIEF, Universität Innsbruck

Ländlicher Raum: Möglichkeiten zur Mobilitätssicherung durch neue bedarfsgerechte Verkehre und Sharing-Systeme

Tobias HAIDER, UbiGo

Eine Neuordnung des öffentlichen urbanen Raums

Maria JUSCHTEN, Reinhard HÖSSINGER

Institut für Verkehrswesen, Universität für Bodenkultur Wien

Autonomes Fahren – Auswirkungen auf den Fußverkehr

Petra JENS, Mobilitätsagentur Wien

11:30 – 12:00

Kaffeepause

12:00 – 13:00

Podiumsdiskussion

Moderation: Oliver ROIDER, Univ. für Bodenkultur Wien

13:00 – 14:00

Mittagessen

14:30 – 15:30

Rahmenprogramm: Stiftsbibliothek Admont